



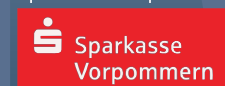
Änderungen
vorbehalten!

Dank allen Förderern, Helfern
und Sponsoren für die
Unterstützung und Mitgestaltung:

Förderverein für Kultur, Kunst,
Bildung und Sport Wolgast e.V.
Stadt Wolgast
Regionalgesellschaft gmbH Usedom-Peene, Frau Wolf
Evangelische Kirchengemeinde zu St. Petri
Museen der Stadt Wolgast, Leitung Stefan Rahde
Förderverein Dampf-Eisenbahndampffähre „Stralsund“ e.V.
Förderverein St. Petri Kirche e.V.
Förderverein St. Gertrud e.V.
Schulförderverein der Evangelischen Schule e.V.
Karin Braun, Jürgen Pluschke, Klaus Plötz, Stadtführer*in
Buchhandlung Wolgast
Eine- Welt- Laden, Verein EL Mundo e.V.
1.Bewegungsverein Wolgast e.V.
Museums-gesellschaft Wolgast e.V.
Philipp-Otto-Runge-Club e.V.
Handels- und Gewerbeverein Wolgast e.V.
Vorpommerscher Mühlenverein Wolgast e.V.
Verein Wolgaster Braukultur e.V.
Wolgaster Reitverein e.V.
1.Faschingsclub Wolgast e.V.
Kutschunternehmen Karsten Kruse

Wir danken besonders den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung

Sparkasse Vorpommern, Wolgaster Wärmeversorgung GmbH



Unser Stadtzentrum erreichen Sie mit der Usedomer
Bäderbahn, Haltestelle Wolgast-Hafen,
Weg ca. 5 Minuten.



Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten
www.wolgast.de und www.kulturverein-wolgast.de

7,00
Euro
nur
für die Kultur

17.30 Uhr
Konzert für
Tuba solo
um 21.00 Uhr
Orgelkonzert

DIE ST.-PETRI-KIRCHE WOLGAST

Die St.-Petri-Kirche Wolgast ist eine dem Apostel Petrus geweihte evangelische Kirche in der Stadt Wolgast und Gotteshaus der gleichnamigen Kirchengemeinde. Sie wurde bis 1350 errichtet und in Folge von Krieg und Unwetter mehrfach weitestgehend zerstört. Aus diesem Grund weist sie sowohl gotische als auch, aufgrund späterer Bauarbeiten, barocke Architekturmerkmale auf. In der Greifenskapelle der Kirche befinden sich die Särge von drei Herzögen und Maria von Sachsen sowie in der Gruft Särge von Angehörigen der Herzogsfamilie von Pommern-Wolgast. Sehenswert ist auch eine Bilderfolge des Totentanzes, die 1700 von C.S. Köppe geschaffen wurde und sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts in St. Petri befindet. Die St. Petri Kirche wurde in ein Denkmal von nationalem Rang eingestuft.

Auf dem Turm der Petrikirche bietet sich ein wunderschöner Ausblick. Deshalb sind Sie eingeladen, den Turm zu besteigen und einen herrlichen Rundblick auf die Stadt und ihre Umgebung zu genießen. (kostenpflichtig)

In der Kirche ist zu diesem Zeitpunkt eine neue **Ausstellung** zum Totentanz unter dem Titel „**Totentanz und Lebensmut**“ zu sehen.

Um **17.30 Uhr** hören Sie ein moderiertes **Konzert für Tuba solo** mit dem Tubisten **Georg Schwark**.

Von **17.30 Uhr** bis **20.00 Uhr** können Kinder die Kirche erkunden und dabei so manche Überraschung erleben.

Orgelführungen werden um **19 Uhr** und um **20.00 Uhr** stattfinden und zum Abschluss spielt Kantorin **Maria Uhle** Orgelmusik zur Nacht um **21.00 Uhr**.

Eine **Turmbesteigung** ist bis **21.00 Uhr**

möglich: Erwachsene 3,50 €,
Kinder 2,00 € und Familien 10,00 €.

SYNODALBIBLIOTHEK IN ST. PETRI

Ein besonderes sehenswertes Kleinod ist die Synodalbibliothek in der St. Petri Kirche. Hier befinden sich zahlreiche alte Bücher, die Auskunft über Wolgast und ihre Kirche geben. Die Mitglieder des Fördervereins St. Petri laden Sie herzlich ein, den engen Wandelgang hinaufzusteigen und sich die alten Exemplare der Buchkunst anzuschauen. Der Eingang zur Bibliothek befindet am rechten seitlichen Turm.

OTTO WENDORF MÜHLE am Paschenberg

Wolgast war einst reich an Mühlen, denn elf soll es gegeben haben. Drei Mühlen stehen noch und befinden sich in Privatbesitz. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der Otto Wendorf Mühle (Mühlentrift, Zugang von der Breitenstraße). Der Vorpommersche Mühlenverein Wolgast e.V. lädt herzlich **ab 19.00 Uhr** ein, einen Blick in das Innere zu werfen, Wissenswertes über die Tradition des Handwerks der Mülerei und des Mühlenbaus zu erfahren. Mit hausgemachten Zwiebelkuchen steht das Abendbrot bereit.

Führungen
auf Nachfrage

DIE GERTRUDENKAPELLE

Die St. Gertrudenskapelle ist bauhistorisch ein einzigartiges Bauwerk. Nur drei dieser Kapellenform existieren noch im pommerschen Gebiet beiderseits der deutsch-polnischen Grenze. Die Wolgaster Kapelle ist ein zwölfseitiger Zentralbau mit Mittelsäule und schönem Sternengewölbe. Sie steht mitten auf dem Alten Friedhof und erfüllte in sechs Jahrhunderten die unterschiedlichsten Aufgaben. Die Kapelle wurde in zwei Bauphasen aufwendig innen und außen saniert und erstrahlt heute wieder in neuem Glanz. Die Mitglieder des Fördervereins St. Gertrud e.V. erzählen Interessantes aus der Geschichte der Kapelle und musikalisch begleitet werden die Gäste von **Clemens Kolkwitz auf dem Cembalo**. Der Klang in der Kapelle ist ein wahrer Hörgenuss.

In der Kapelle wird ein **Film** über die Sanierung der Sankt Gertrudskapelle gezeigt und dabei kann man sich die **Gertrudenbrötchen** munden lassen. Führungen finden nach Bedarf statt.

SCHULGEBÄUDE AM KIRCHPLATZ

Wesentliche Teile des alten Schulgebäudes mussten nach einem Brand im Jahre 1909 neu errichtet werden. Bereits im 18. Jh. unterrichtete hier der evangelische Pfarrer Johann Gotthard Ludwig Kosegarten (der später für seine Uferpredigten in Altenkirchen auf Rügen bekannt wurde), nach dem nach der Wende eine Wolgaster Schule benannt wurde. Das Schulgebäude hat viele Schulformen und Lerninhalte durchgemacht, doch die Gebäudesubstanz hat sich kaum verändert. Ab 2023 soll das Schulgebäude einer grundlegenden Sanierung unterzogen werden und anschließend Heimat der 2018 gegründeten „Evangelischen Schule Wolgast“ werden. Doch bevor die Sanierung beginnt, möchten wir Ihnen, liebe Besucher*innen, noch einmal Gelegenheit geben, die Schule zu besichtigen, in der Generationen von Wolgastern ihren Schulabschluss erlangten.

Vielleicht spüren Sie noch einen Hauch von Vergangenheit, wenn „...“ die alkoholische Gärung ...“ im Chemieunterricht behandelt wird. Lassen Sie sich bei einem Rundgang durch das alte Schulgebäude überraschen. Mitglieder des Schulfördervereins der Evangelischen Schule freuen sich über Ihren Besuch.

Musikalische Begleitung: **Horst Bohl am Saxophon**

Beginn der
Führungen:
ab 17.30 Uhr

DAS EISENBAHNFÄHRSCIFF STRALSUND

wurde 1890 auf der Schichau-Werft in Elbing gebaut. Dieses technische Denkmal dokumentiert sehr anschaulich die Verkehrsentwicklung im 19. Jahrhundert bis 1990. Die Einendeisenbahndampffähre STRALSUND mit zwei zweiseitigen Expansionskolben-Dampfmaschinen, die einzige ihrer Art in Europa, ist 37,46 m lang, 9,80 m breit und erreichte eine Geschwindigkeit von 8 Knoten. Das Schiff, das 3 Eisenbahnwaggons auf 32 m Gleis und 300 Passagiere transportieren konnte, war zunächst auf dem Strelasund im Einsatz, 1901 - 1936 zwischen Swinemünde und der Insel Wollin, arbeitete als Schlepper, Eisbrecher und Transportschiff u.a. für die Heeresversuchsanstalt Peenemünde. Nach 1945 ersetzte es den Verkehr der zerstörten Peenebrücke bei Karnin und ab 1948 bis 1990 verrichtete es auf dem Peenestrom in Wolgast seinen Dienst.

Seit 1990 gehört das Schiff der Stadt Wolgast. Gepflegt und erhalten wird das technische Museum durch den Förderverein Eisenbahndampffähre STRALSUND e.V.

Spannend - nicht nur für technisch Begeisterte - ist es, auf der Brücke zu stehen, die Kajüte des Kapitäns, oder die Messe mit der kleinen Ausstellung der Buddelschiffe zu betrachten. Besonders reizvoll aber ist der Maschinenraum, der heute noch über eine der beiden Dampfmaschinen verfügt.

Die Mitglieder des Fördervereins laden zu Führungen ein. Mareike und Jonas spielt auf dem Klavier Musik der Romantik u.a. von F. Chopin, F. Liszt, R. Schumann, J. Brahms und für das leibliche Wohl sorgt der Verein auch.

Führungen
auf Nachfrage

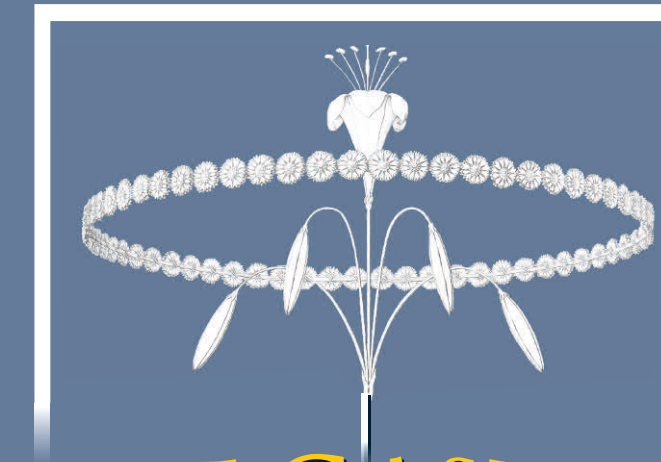


- 1 Historisches Rathaus und Rathausplatz
- 2 Stadtmuseum "Kaffeemühle"
- 3 Geburtshaus von Philipp Otto Runge
- 4 Kirche zu St. Petri
- 5 Synodalbibliothek in St. Petri
- 6 Eine-Welt-Laden
- 7 Buchhandlung Wolgast
- 8 Postel
- 9 Gertrudenskapelle
- 10 Otto Wendorf Mühle
- 11 Eisenbahndampffähre STRALSUND
- 12 Schulgebäude am Kirchplatz

Musikalische Begleitung und Mitwirkende:

1. **Pommersches Blasorchester Wolgast e.V.**
Duo Bibmusica
Classic Review aus Kiew
Dieter Wedemeyer, Klarinette
Horst Bohl, Saxofon
Clemens Kolkwitz, Cembalo
Bläserensemble St. Petri
Feuershow Christian und Tom
Kantorin Maria Uhle
Georg Schwark, Tuba
Mareike Kruse und Jonas Alms
Offene Bühne
Christian und Tom

Information:
Beginn: 17.00 Uhr Rathausplatz, Ende: gegen 24.00 Uhr



WOLGASTER KULTUR NACHT



13. AUGUST 2022

MITTELALTER ROMANTIK MODERNE

Ist das Thema
der Wolgaster
Kulturnacht 2021.

Die Stadt erlebte wirtschaftlichen Aufschwung und Blüte, die zu Wohlstand und Reichtum führten. Zeugen dieser Zeit sind Industriebauten, die in ihrer historischen Bauweise erhalten geblieben sind, z. T. heute jedoch einer anderen Nutzung dienen. Infolge des weltweiten Getreidehandels wurde auch Wolgast zu einem wichtigen Umschlagplatz. In Spitzenzeiten des 19. Jahrhunderts zählte die kleine Stadt bis zu 86 Schiffe, die hier ihren Heimathafen hatten. In dieser Zeit waren eindrucksvolle Persönlichkeiten wie Homeyer, Runge, Wallis, Neumann, Haack und Marsson als Reeder, Kaufmann, Händler, Schiffbauingenieur oder Apotheker in Wolgast tätig.

Während der Wolgaster Kulturnacht erfahren die Besucher*innen viel Wissenswertes aus dieser Zeit an historischen Orten. Die Besucher*innen können in romantischer lauschiger Atmosphäre Geschichten aus vergangenen Zeiten hören, sich von Musik inspirieren und von Schauspielern und Feuerkünstlern faszinieren lassen.

Am **13. August 2022** sind deshalb Besucher*innen, Urlauber und Einheimische unserer Stadt und Region eingeladen, sich auf den Marktplatz von Wolgast zu begeben, um mit Stadtführern Gassen, Winkel, und Plätze zu erkunden und die Atmosphäre unserer kleinen Stadt zu genießen.

Eröffnet wird die Wolgaster Kulturnacht durch die **Turmbläser der Kirchengemeinde St. Petri zu Wolgast** um **17 Uhr** auf dem Kirchturm, danach wird sich die Veranstaltung auf dem Rathausplatz und in den verschiedenen Objekten fortsetzen.

Alle drei Epochen, auch als kulturgeschichtliche Epochen, entwickelten sich im 12.-14. Jh., im 18. Jh. und bis weit in das 19./20. Jh. hinein für Wolgast wirtschaftlich und kulturell sehr positiv. Das spiegelt sich in der Musik, Literatur, Bildenden Kunst aber auch in der Geschichte, Philosophie und in den Naturwissenschaften wieder.

Die Greifenherzöge wählten Wolgast als Residenzstadt für das Herzogtum Pommern-Wolgast und es entstand ein kleines mittelalterliches Zentrum in Pommern. Die Stadt erlebte Konjunkturen und Rezessionen. Einen Aufschwung erlebte die Stadt Ende des 18. Jahrhunderts in der Zeit der Romantik. Damals wurde Philipp Otto Runge, der berühmte Sohn der Stadt Wolgast, selbst Wegbereiter und Mitbegründer der romantischen Kunst in Deutschland, geboren. Auch auf wirtschaftlichem Gebiet war in Wolgast viel in Bewegung.

über die Basis für den Reichtum einiger Wolgaster Familien im 19. Jahrhundert, aber auch über Krieg und Verwüstungen, über Niedergang und Wiederaufbau bis in die Gegenwart.

Wer nicht gut zu Fuß ist, der kann die Kutsche mit Karsten Kruse nehmen: **halbstündlich ab 18.00 Uhr** ebenfalls ab Rathausplatz.

DIE STADTINFORMATION hat ihr neues Domizil am Rungeplatz unmittelbar in der Nähe des Bahnhofes „**Wolgast-Hafen**“ bezogen. Dort können sich die Besucher*innen und Gäste über weitere Angebote, Ausflugstipps und Veranstaltungen informieren. Im historischen Rathaus, an Ständen auf dem Markt oder in den städtischen Einrichtungen sowie Vereinsobjekten kann das „**Eintrittsbändchen**“ erworben werden.

KAMINZIMMER Wo einst die Wolgaster Bürgermeister residierten und regierten, befindet sich heute ein kleiner repräsentativer Veranstaltungsraum, in den die Besucher*innen herzlich eingeladen sind. Um **20.00 Uhr** und um **22.00 Uhr** laden **Annerose Kolkwitz- Violine und Elvina Zeynalova- Klavier** sowie **Annerose Kolkwitz- Violine und Andrea Neye- Akkordeon** zu Klängen der Romantik ein.

RATHAUSPLATZ Der Rathausplatz oder auch Marktplatz genannt, ist Treffpunkt für vielerlei Anlässe. Markttag, Hochzeiten, Konzerte, Stadtfeste u.v.a.m. finden hier regelmäßig statt. Das **1. Pommersche Blasorchester Wolgast e.V.** lädt Sie zu einem kleinen konzertanten Blumenstrauß bekannter Komponisten der Klassik und Gegenwart ein. Beginn: **19.30 Uhr** und **21.00 Uhr**

Die Führungen beginnen **ab 17.30 Uhr** auf dem Rathausplatz **jeweils halbstündlich**.



WOLGASTER KEGEL Heute Abend wird zum Tanz geladen. Der **Wolgaster Kegel** ist ein geselliger Tanz, den die Wolgaster zu vielen gesellschaftlichen Höhepunkten zu tanzen pflegten. Die Besucher*innen sind eingeladen, mitzutanzten und sich von der Fröhlichkeit, die dieser Tanz verbreitet, einfangen zu lassen. Beginn: **18.30 Uhr** und **20.00 Uhr**

Ab **22.45 Uhr** klingt die Wolgaster Kulturnacht aus mit einer **Feuershow**. **Christian und Tom** entführen Sie in eine fantastische Welt. Sie erleben tanzende Lichter, gefolgt von Pyros und Feuer bei packenden Rhythmen.

STADTMUSEUM KAFFEEMÜHLE

Auf vier Etagen präsentiert das Stadtmuseum „Kaffeemühle“ die Entwicklung Wolgasts von der pommerschen Residenzstadt zu einem modernen Schiffbaustandort. Die Industrie-, Handels- und Handwerks-geschichte findet hier durch zahlreiche Exponate veranschaulicht ihren Platz. Dabei dürfen auch die Schwedenzeit sowie die „Freester Fischerteppiche“ und das alte Schulzimmer nicht fehlen.

Literarisch-musikalisches Programm **Duo BIBMUSICA**-Beginn **18:30 Uhr**

Von einer Meerfee Hand – Ein literarisch-musikalisches **Programm des Duos Bibmusica** im historischen Schulzimmer Literarisch folgen wir Bettina v. Arnim und den Herren Brentano, v. Arnim, Jacob und Wilhelm Grimm sowie dem Wolgaster Maler Ph. Otto Runge für einen kurzen Augenblick auf ihrem Weg, der das Wiederentdecken alter Lieder-Literatur zum Ziel hat. **Beginn: 18.30 Uhr**



„WO BITTE GEHT'S ZUM SCHLOSS?“

Im **neuen Medienraum** des Stadtgeschichtlichen Museums können Einwohner*innen und Gäste zum ersten Mal das versunkene Wolgaster Schloss selber in Augenschein nehmen. Neben der digitalen Rekonstruktion des einstigen Prachtbaus ist eine umfangreiche Sammlung an Karten, Ansichten und Zeitzeugenberichten zur wichtigsten Residenz der Greifendynastie in Vorpommern in der Datenbank des Medienraumes hinterlegt.

Der Greifswalder Geschichtsstudent **Florian Zippel** lädt ein zur **Führung** zum digitalen Schloss und zur Seefahrtsausstellung. **Beginn: 17.30 Uhr**

SONDERAUSSTELLUNG „Von Wolgast in die Welt – die Blüte der Seehandelsstadt im 19. Jahrhundert“

Die Sonderausstellung im Wolgaster Stadtmuseum spürt der spannenden Wolgaster Seehandels-geschichte nach: Den stolzen Kaufmanns- und Reederfamilien und ihren Handelsflotten, dem Kiellegen der Segelschiffe in Wolgast, riskanten Hochseefahrten bis zur glücklichen Heimkehr oder dem tragischen Untergang. Herzstück der Sonderausstellung ist ein Gemälde des berühmten Wolgaster Marinemalers Willy Stöwer, das zum ersten Mal öffentlich gezeigt wird: „Im Winterlager (aus meinen Knabenjahren)“ ist eine Hommage Stöwers an die untergegangene Seehandelsstadt.



Kronwiekstraße 45, **RUNGEHAUS** – Geburtshaus von Philipp Otto Runge. Das Haus in dem Philipp Otto Runge 1777 das Licht der Welt erblickte, ist heute eine moderne museale Begegnungsstätte zur Lebenswelt des Malers und Vertreters der deutschen Romantik. Von ganzheitlichen Ideen beseelt, widmete sich Runge auch der Farbenlehre, entwarf Spielkarten und schrieb pommersche Märchen nieder, unter anderem „Vom Fischer und seiner Frau“. Nehmen Sie sich Zeit, die Ausstellung und das Geburtshaus zu erkunden und entdecken Sie interaktiv die Kunst der Romantik und Philipp Otto Runge.

SONDERAUSSTELLUNG: „ROMANTIK UNTER DRUCK“

Mit diesem herausfordernden Titel macht der gebürtige Wolgaster **Hartmut Piniek** neugierig auf den Besuch in der Wohnzimmerecke des Rungehauses.

Musikalisch unterhalten werden die Besucher*innen vom **Classic Review aus Kiew** auf dem gemütlichen Innenhof des Rungehauses und Mitglieder des Rungeclubs e.V. bieten einen kleinen Imbiss an.

POSTEL (ehemaliges Postamt), Platz der Jugend gehört zu den imposanten Hauptgebäuden aus der Gründerzeit, welches, wie auch das Amtsgericht in der Homeyerstraße und die Höhere Mädchenschule, das heutige 100Haus am Unterwall, der Wolgaster Baumeister Max Heinrichs im neogotischen Stil errichtete.

Im ehemaligen Postgebäude befindet sich heute ein liebevoll eingerichtetes Familienhotel, das mit dem Namen und seinem Ambiente an die alten Funktionen erinnert.

Im Foyer des POSTEL sowie in der benachbarten ehemaligen Volksbank (heute: „Volksbüro“), werden Fotoexponate der **Sonderausstellung „Sieh das mal so – Wolgast in SchwarzWeiß“** gezeigt.

Der Regionalladen im Haus bietet Pommersche Spezialitäten an.



BUCHHANDLUNG WOLGAST

Interessante Literatur über und rund um Wolgast hält die kleine, liebevoll geführte Buchhandlung Wolgast bereit. Für kleine und große Besucher*innen gibt es das **Puppentheater „Vom Fischer und seiner Frau“** nach einem Märchen von Philipp Otto Runge. Beginn jeweils: **17.30 Uhr** und **18.30 Uhr**

Märchen vom Glück erzählt **Anne Benjes** ab 19.30 Uhr begleitet auf ihrer Viola da Gamba für Erwachsene.

Im Hausgarten ist eine offene Bühne mit **Livemusik** zu erleben.

EINE WELT-LADEN

In der Langen Straße gegenüber der Buchhandlung Wolgast befindet sich in einem rekonstruierten Wohn- und Geschäftshaus der Eine-Welt-Laden, den die Mitglieder des Vereins El Mundo e.V. liebevoll eingerichtet haben. Im Eine-Welt-Laden werden Sie eingeladen, sich über fairen Handel zu informieren, Produkte kennen zu lernen und über entwicklungspolitische Themen auszutauschen.

Die Verkostung von Produkten aus fairem Handel runden den Besuch in dieser Einrichtung ab.

Musikalisch begleitet werden die Aktivitäten von **Dieter Wedemeyer** an der Klarinette.



AUF DEM RATHAUSPLATZ

sorgen Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins e.V., des Vereins Wolgaster Braukultur e.V., des 1. Faschingsclubs Wolgast e.V., des Wolgaster Reitvereins e.V. und des 1. Bewegungsvereins Wolgast e.V. für Erfrischung und Snacks.